

Freizeitsport Journal

1990/1991



Vorwort

Nachdem es zum Abschluß 1990 kein Freizeitsport-Journal gab, könnt Ihr jetzt 2 Jahre geballten Freizeitsport nachlesen. Ich habe nicht nach Jahren unterschieden, sondern wahllos Berichte, Satire und Daten aneinandergefügt.

In diesen 2 Jahren gab es viele Erlebnisse und Geschichten. Da seit dem Ausscheiden von Beppo nur noch Winni mitarbeitet, fehlen sicher einige lustige und interessante Berichte. "Die Zwei" können nicht immer alles notieren oder im Gedächtnis behalten und so gehen viele Geschichten unter. Dies ist aus meiner Sicht schade, da es bestimmt vielen Spaß macht, in alten Journalen nachzulesen.

Ich habe bereits vor Jahren geschrieben: Wenn dies nicht besser wird gibt es bald kein FZS-Journal mehr. Bei jeder Jahressitzung wird Besserung geschworen aber....???

Nun Schluß mit dem Gejammer. Hier ist es. Frisch aus der Druckerpresse, exklusiv, informativ und ich hoffe humorvoll. Ein Heft welches bereits vor seinem erscheinen gefürchtet und zu Schwarzmarktpreisen gehandelt wird.

" Das FREIZEITSPORT - JOURNAL 1990/1991 "

J.Schmidt

Kassenprüfung und Kontstand

Am 26.11.91 wurde bei unserem Kassierer Peter Perwolfinger die Vereinskasse geprüft.

Die Prüfer: Dieter, Karl und Winfried konnten keine Unregelmäßigkeiten feststellen und dem Kassierer zu seiner übersichtliche Kassenführung gratulieren.

Barkasse	DM	77,70
Girokonto	DM	174,66
Sparbuch	DM	1.145,01

Guthaben Stand 26.11.91	DM	1.397,37
-------------------------	----	----------

=====

Standesamtliche Nachrichten

GEBURTEN

Silvia und Peter Perwolfinger
eine Tochter **Gina**

Simone und Harald Reinelt
einen Sohn **Michael**

Karin und Steffen Schäffer
eine Tochter **Janina**

VERLOBUNGEN

Elisabeth Tohmeyer mit Jürgen Rist

HOCHZEITEN

Monika Perwolfinger mit Axel Käther

10 Jahre Freizeitsport Denkendorf

Im Jahre 1990 feierte der Freizeitsport sein 10jähriges Jubiläum. Um dieses Ereignis zu feiern, organisierte unser "Jubiläumssausschuß" einen Ausflug auf die Schwäbische Alb. Am 24.Juni trafen wir uns mit Privat-PKW und pünktlich gegen 8.00 Uhr ging die Fahrt los.

Über Nürtingen, Metzingen, Reutlingen, fuhren wir zu unserem ersten Ziel. Trotz Regen waren wir bei guter Stimmung, und nach kurzem Marsch konnte die Besichtigung im Schloß Lichtenstein beginnen. Nach dieser geschichtlichen Stunde wurde am Parkplatz ein zweites Frühstück eingelegt.

Die ersten Sonnenstrahlen kamen durch die Wolken und die Fahrt ging weiter in Richtung Bärenhöhle. Bei Sonnenschein starteten wir zu unserer zweistündigen Rundwanderung, welche uns zu einem Grillplatz führte.

Dort erwarteten uns bereits Sportkameraden die Bierbänke, Getränke und das Grillfeuer vorbereitet hatten.

Nach dem Essen wurde es dann beim Seilziehen, Eierwerfen, Sackhüpfen und Torwandschießen keinem langweilig. Sieger dieses spannenden Wettkampfes wurde unser Fußball-Ass Reiner.

Die gewonnenen süßen Preise schmeckten den Großen und Kleinen.

Da der Wettergott mit uns einsehen hatte, konnten wir unsere am Morgen geplante Fahrt nach Erpfingen zur Bobbahn nachholen. Es wa für die Kinder ein großer Spaß.

Um 18.00 Uhr fuhren wir zurück, um im Hotel Bären-Post bei einem gemütlichen Abendessen den Tag ausklingen zu lassen.



20.Denkendorfer Faustballturnier 1990

Es nahmen 22 Mannschaften aus Denkendorf teil. In 4 Gruppen aufgeteilt. Es spielte Freizeitsport I+II.

Nur mit sehr viel Mühe konnten wir 10 Mann stellen. Wir mußten 3 Fremdspieler einbauen, weil die eigenen Mitglieder so zuverlässig erschienen.

Nächstes Jahr die Bitte, -zahlreich erscheinen -.

Es wird auch nur noch eine Mannschaft gemeldet. Jeder der zusagt, muß DM 50,-- hinterlegen.

Gruppe A

TSV Leichtathletik
TSV Handball-Senioren
Freizeitsport I
Jim Beam Boys
Naturfreunde

Platz 4:FZS 2:6/44:45

Gruppe B

Promillejäger
Freizeitsport II
Maphro Daphne
Fußball B-Jugend
Sportschule Harsch

Platz 5: FZS 0:8/39:61 Pech!!

Zwischenrunde

Freizeitsport I	12:10	Gemeindeverwaltung
Freizeitsport I	12:13	Promillejäger
Freizeitsport I	7:16	RKV Denkendorf

Das Spiel um Platz 13 wurde unglücklich gegen die Handball-Senioren verloren. Unterschied:1 Zähler

Endergebnis

Freizeitsport I	Platz 14
Freizeitsport II	Platz 18

Freizeitsport I: Kadi,Winni,Markus,Harry,Louis

Freizeitsport II: Stoffel,Emil,Michael,Dietmar,Thomas

1.Vereinsinternes Freizeitsport-Schießen

Das durch Winni optimal organisierte Turnier war ein voller Erfolg.

Am 2.November 1991 trafen sich 18 Schützen und Schützinnen bei Schützenverein Denkendorf um im pulverrauchten Schützenstand ihre "Augenzahlen" zu messen.

Der Wettbewerb bestand aus KK-Gewehr liegend (50Meter) mit 10 zählenden Treffern und Luftgewehr (10Meter) mit 5 zählenden Treffern.

Um den 3.Platz entbrannte ein heißer Kampf, da hier ein Satz Boulekugeln zu gewinnen war. Unser Sportkamerad Jörre taumelte bereit siegessicher durch das Schützenhaus, den Satz Kugeln bereits vor Augen, jedoch.....!!!!!!!

Kurz vor Ende tauchte aus dem Wald ein Pärchen auf, welches sich von Baldimoore(oder so) ins Schützenhaus verirrte.

Es peitschten 28 Schuß durch den Wald und Jörre war nur noch ein Häuflein Elend.

Man hört in noch heute murmeln: "Das gibt es nicht, das gibt es nicht, das.....!!!!!"

Durch das gute Ergebnis von Jürgen R.(Baldimoore-oder so) wurde ein Entscheidungsschießen notwendig.

Harry und Howy mißten nochmals ran. Nach einem von der Turnierleitung ausgetüfteltem System wurde geschossen.

System: Der die wenigsten Punkte erzielt hat die Kugeln, jedoch zählt jeder Treffer welcher nicht in die Punkte kommt als 10er.

Howy hatte sofort einen Volltreffer ins Schwarze.... das wars.

Familie Reinelt kam an diesem Tag Trophäenbeladen nach Hause.

WINNI WEITER SO !!!!!!!!

Die Plazierungen

1. J.Reinelt	129 Punkte	8. A.Hemminger	104 Punkte
2. D.Oswald	120 Punkte	9. J.Strauss	103 Punkte
3. H.Reinelt	120 Punkte	10. W.Hammer	102 Punkte
4. J.Schmidt	118 Punkte	11. K.Braun	100 Punkte
5. S.Schäffer	112 Punkte	12. P.Perwolfinger	98 Punkte
6. F.Raisch	111 Punkte	13. J.Rist	66 Punkte
7. E.Münzenmayer	110 Punkte		

DAMEN

1. G.Raisch	84 Punkte
2. S.Reinelt	81 Punkte
3. S.Perwolfinger	66 Punkte
4. M.Schmidt	61 Punkte
4. E.Thomayer	61 Punkte



Was gibt es neues vom FOM-Treff????

Dies Fragen sich immer wieder die Freizeitsportler. Man hatte bereits versucht einen Agenten beim Pizza-Essen einzuschmuggeln oder ein Freizeitsportler hatte an dem Abend als dieser Geheimclub sich in seiner Wohnung traf versucht mit der Ausrede: "Ich bleibe heute Zuhause" keinen Erfolg.

Hier einige Geschichte welche mit viel Bestechungsgeld und Versprechungen des Agenten ans Tageslicht gekommen sind:

1. Ausflug nach Wien zu Cats

Über dieses Ereigniss wird noch heute in Wien gesprochen, als 7 Denkendorfer-Katzen nach Wien zum Katzentreffen fuhren.

Im Bus floß der Sekt in Strömen, dies führte dazu, daß die Mitreisenden den Busfahrer nach der Sektquelle fragten.

Im Heurigen liefen die Miezen dann zu Bestform auf. Sie konnten sich nur mit Mühe der Kater erwehren.

Das Katzentreffen im Ronacher-Etablissement soll ein voller Erfolg gewesen sein.

Nach zwei Tagen wurden sie dann von Ihren Hauskatern in Esslingen am Busbahnhof abgeholt.

Dann wurde nur noch geschnurrt.

2. Die Männer ins Walsertal, die Frauen nach Mallorca

Obwohl manche mit Flugangst zustimmten und sich nur mit Musik im Flugzeug beruhigen konnten, soll die Flugreise ruhig gewesen sein.

Ein Freizeitsportler mit Weitsicht hatte seiner Frau einen Zettelin den Geldbeutel gelegt, welchen sie jedesmal sah wenn sie diesen öffnete, mit den Worten:

"Achtung bin verheiratet habe 2 Kinder"

Ob es etwas genützt hat konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Die Abende bei **Kevin** und Live-Musik bringt das Blut noch heute in Wallungen.

Die Vorräte an Getränke waren nach diesen Tagen kanpp geworden.

Unser Agent ließ es sich nicht nehmen direkt vor Ort zu ermitteln. Unter dem Sigel der Verschwiegenheit wurden seitens der Hoteldirektion mitgeteilt, daß es kurz vor einem Rauswurf der FOM-Frauen war.

Nächtliche Ruhestörung der Hotelgäste

Gekicher und gejohle....
Getrampel und Türschlagen...
Sektgelage
Lustgeschrei.....



hier müßen wir aufhören, da sicher auch jugendliche Leser dieses Heft gerne in die Hand nehmen.

Nach 3 Tagen kam ein Flugzeug in Echterdingen an, mit übernächtigten und ausbrannten FOM-Frauen.

Ihre Männer ließen es sich jedoch nicht nehmen und begrüßten ihre Frauen mit einem kleinen Sektempfang im Flughafengebäude.

Eine Frage bleibt noch offen: Dürfen die FOM-Frauen nächstes Jahr wieder fort ????

Aus sicherer Quelle haben wir erfahren, daß die Vorbereitungen für kommende Jahre bereits auf Hochtouren laufen.



Volleyball-Gaumeisterschaft der Freizeitsportler

Der erste öffentliche Auftritt unserer Volleyball-Mannschaft war ein voller Triumph.

Es wurde ein:

3. Gau-Meister-Platz

erspielt.

Durch aufopferungsvollen, leidenschaftlichen und bis zur Selbstauflösung geführten Kampf wurde dieser Platz verdient erreicht.

Die gesamte Freizeitsport-Familie gratuliert der Mannschaft, welche in die Freizeitsport-Analen als "Gau-Meister" eingehen wird.

Jeden Montag zelebriert der "Gau-Meister" die Kunst seines technisch ausgereiften Spiels den anderen Sportlern. Es ist immer wieder eine Freude, nein, ein Genuß diesen Spielern bei ihrer hohen Kunst am Ball beiwohnen zu dürfen.

Jungs, wir sind stolz auf euch !!! WEITER SO.

Mannschaft: Don-Oswald, Smash-Winfried, Blocker-Gaggi,
Hammer-Karle, Schmetter-Louis und Kämpfer-Emil



Ein gewöhnlicher Trainingsablauf

Sommersaison: Pünktlich um 19.00 Uhr Trainingsbeginn, obs
----- stürmt, hagelt, regnet oder bei bestem Fußball-
wetter.

Fast der ganze Freizeitsport mit Gastspielern ist auf dem Platz. Bei leichtem aufwärmen schießen, flanken und köpfen 14-20 Spieler warm. Mit den neuen Überziehtrikots ist die Mannschaftsfindung kein Problem, jedoch wie immer happerts beim abzählen.

Beim spielen wird sich nichts geschenkt, packende Zweikämpfe und Mehrkämpfe werden da geboten.

Doch nach dem Spiel längst vergessen, wird bei Bier und Rote zusammengesessen.

Bis spät in die Nacht es wird kalt,
die meisten machen noch bei Manne halt.
Da konnt noch jeder ausgelassen sitzen,
bis er hatte einen sitzen.

Hier müßen wir uns auch noch bei unserem Dietmar für seine abendlichen Grillkünste bedanken.

WEITER SO DIETMAR !!!!



Höhepunkte 1990/1991

Hier noch einige Höhepunkte aus 1990/1991:

1. Erster Platz beim Vereinsschießen 1990.
Mannschaft: H.Reinelt, J.Reinelt, J.Schmidt, F.Raisch

Der Wanderpokal wurde vom Mannschaftsführer H.Reinelt unter großem Jubel in Empfang genommen.
2. Gutes Ergebnis beim Faustball-Ortsturnier 1991.
Unser Dank an Robert Perwolfinger, welcher unsere Mannschaft kurzfristig verstärkt hat.
3. Höhepunkt jedes Jahres war wieder unser Gartenfest bei Kadi. Dank für die Organisation an Kadi!!!
4. Mehrere Einsätze von Freizeitsportlern bei Kinderturnfest, Jahresabschlussfeier des Kinderturnens, Senioren-Turngautreffen.
5. Vereinspokalschießen 1990
 5. Platz Turnen (Schmidt, Edele, Köster, Reinelt)
 6. Platz FZS (Reinelt, Schmidt, Reinelt, Edele)
 7. Platz Turnen (Oswald, Raisch, Perwolfinger, Ansorge)
 13. Platz FZS (Braun, Raisch, Oswald, Perwolfinger)
 14. Platz FZS (Köster, Hemminger, Seel, Perwolfinger)
 2. Platz Frauen (Reinelt, Raisch, Raab, Schäffer)
6. Skatturnier 1990/1991
7. Weihnachtsfeier 1990/1991

Seriöse Sportgruppe sucht
Vereinsheim zu mieten.
Bitte rufen Sie an:
0711-349946

Umbauten und Renovierungen
in kürzester Zeit.
1-2 Jahre. Zuschriften an:
R.Spohn, Denkendorf

Tanzkurse für Walsertal 1992
Anmeldung bei:

D.Gleich, Harthausen

Tanzpartner kann
gestellt werden.

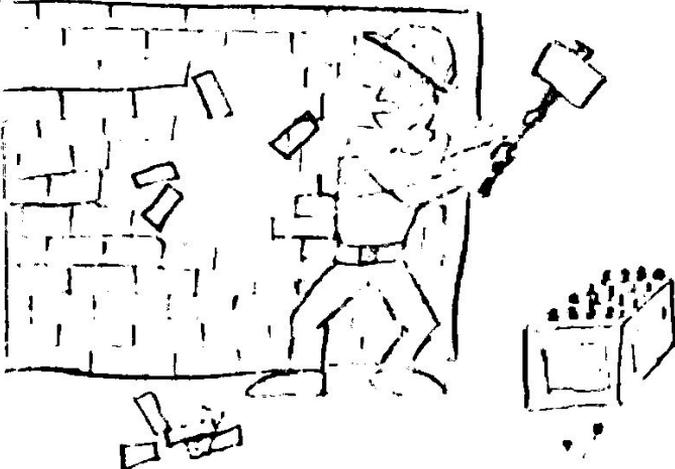
Safer-Sex auch
in Trinidad
Info-Nr. 69

Wohnungs-Renovierung

Abrisse, Umbauten, Zerstörungen
aller Art.

Wir reißen für Sie alle Wände
ein!!!!

Ihre Abriss-Spezialisten
Braun & Reinelt GmbH



Ich zahle alles !! Rechnung
Speisen und Getränke an
anwesenden FZS-ler.

R.Spohn

Suche Getriebe für VW-Bus
Zuschriften an K.Braun

Fußballspiel Freizeitsport-Dienstagskicker 2:2

Das erste Flutlichtspiel des Freizeitsports war am 21.10.1991 in Köngen.

Noch was neues: Alle Freizeitsportler waren vor dem Gegner da.
VOLLZÄHLIG

Nun zum Spiel. Wie immer drängte der Freizeitsport seinen Gegner in den eigenen Strafraum, mit verwirrenden Kombinationen wurde der Gegner schwindelig gespielt. Jedoch das Toreschießen wurde vergessen.

Jedoch Dietmar erlöste die Fans und schoß das 1:0.

Mit noch mehr Druck ging es in die 2.Halbzeit und.....

T ooooooooooor das 2:0 durch Jürgen ließ die die Laola-Welle und die Stimmung überschwappen.

Doch dann wurde durch leichtfertiges und überhebliches Spiel der Gegner stark gemacht.

Kurz: 2:1-----2:2-----Ende



Freizeitsport-Sprach-Test

für Schwaben und solche die es werden wollen und für solche die sich dafür halten. Die 40 Begriffe sollten in 10 Minuten übersetzt werden.

SCHWÄBISCH	I	DEUTSCH	SCHWÄBISCH	I	DEUTSCH
-----I-----			-----I-----		
1) biffee.....	I.....		21) schdond.....	I.....	
2) grädä.....	I.....		22) gseff.....	I.....	
3) rahagla.....	I.....		23) gnähd.....	I.....	
4) radra.....	I.....		24) deselle.....	I.....	
5) fäschbra....	I.....		25) schdrom.....	I.....	
6) gwäa.....	I.....		26) gzwischenai..	I.....	
7) baddsch.....	I.....		27) elefele.....	I.....	
8) lommelich...I.....			28) breschdleng..	I.....	
9) mischde.....	I.....		29) torniabonga..	I.....	
10) babadeggl...I.....			30) schuldes.....	I.....	
11) schuabuzzuigI.....			31) samschdich...I.....		
12) wengader....I.....			32) ozoga.....	I.....	
13) hedschich...I.....			33) bodschamberleI.....		
14) etzet.....	I.....		34) riaßl.....	I.....	
15) hauzich.....	I.....		35) grombira.....	I.....	
16) baatscha....I.....			36) heisle.....	I.....	
17) dromrom.....	I.....		37) kandl.....	I.....	
18) däbbad.....	I.....		38) gsälz.....	I.....	
19) eibroggla...I.....			39) ghett.....	I.....	
20) oimer.....	I.....		40) auschdralia..	I.....	

Auswertung: 0-Fehler= Original Schwabe
 bis 5 Fehler= Auswärtiger
 über 9 Fehler= sofortige Ausweisung aus dem Ländle

AUFLÖSUNG: Im nächsten Freizeitsport-Journal

Muß der Freizeitsport seine Aktivitäten auf die Sommermonate verlegen?

Diese und andere Fragen Stellen sich bestimmt einigen Freizeitsportlern.

Die folgenden Beispiele sprechen für eine Verlegung der Aktivitäten in den Winter.

- 1) Den ganzen Sommer über nur ein Fußballspiel, von dem offensichtlich nur die gegnerische Mannschaft etwas wußte und nur durch schnelles und umsichtiges Handeln einiger FZS-Sportler, die sofort den Transfermarkt abgrasten und dabei noch die Kasse schonte, zustande kam.
- 2) Dann am 28.10.91 um 19.15 Uhr bei ca. -0-Grad und unter Flutlicht standen sich laut Sportschau sage und schreibe 30 Spieler, die anwesenden Auswechselspieler noch gar nicht berücksichtigt, gegeüber.
Bei diesem Spiel wurde ohne Rücksicht auf Freund und Feind losgestürmt endete Zeitungsberichten zufolge 2:2.
- 3) Schießen am 2.11.91 auch hier überdurchschnittliche Beteiligung.
- 4) Skatturnier am 9.11.91 alle die Karten halten konnten waren da.
- 5) Weihnachtsfeier am 14.12.91, laut Nostradamus wird hier der Höhepunkt erreicht.

Ein Freizeitsportler

Wer sagte:

Ich verschicke Einladungskarten für
das Training in der Halle

Ich trinke Gerstel....!

Ich versuchs auch einmal auf die
Mitleidstour.

Die Flasch Bier
kostet bei mit DM 1,20 !

Sobald hier Frauen reinkommen trinke
ich aus und geh !!

Ich hab den Tag verwechselt, ich dachte
das Turnier wäre erst Sonntags !

Wieviel Rote soll
ich mitbringen...?

Wer hat noch Balken zu Haus
zur Renovierung eines Sandkastens !

Wer geht noch mit ins Bärenstüble???

Grüß Gott, ich habe einen Storch
könnte ich mal kurz durch Ihre Wohnung!

Uih!!! Die hat aber einen Knackarsch.....!!!!

Auf 2.010 Meter



Fotograf: J.Reinelt

Walsertal-Ausflug 1991

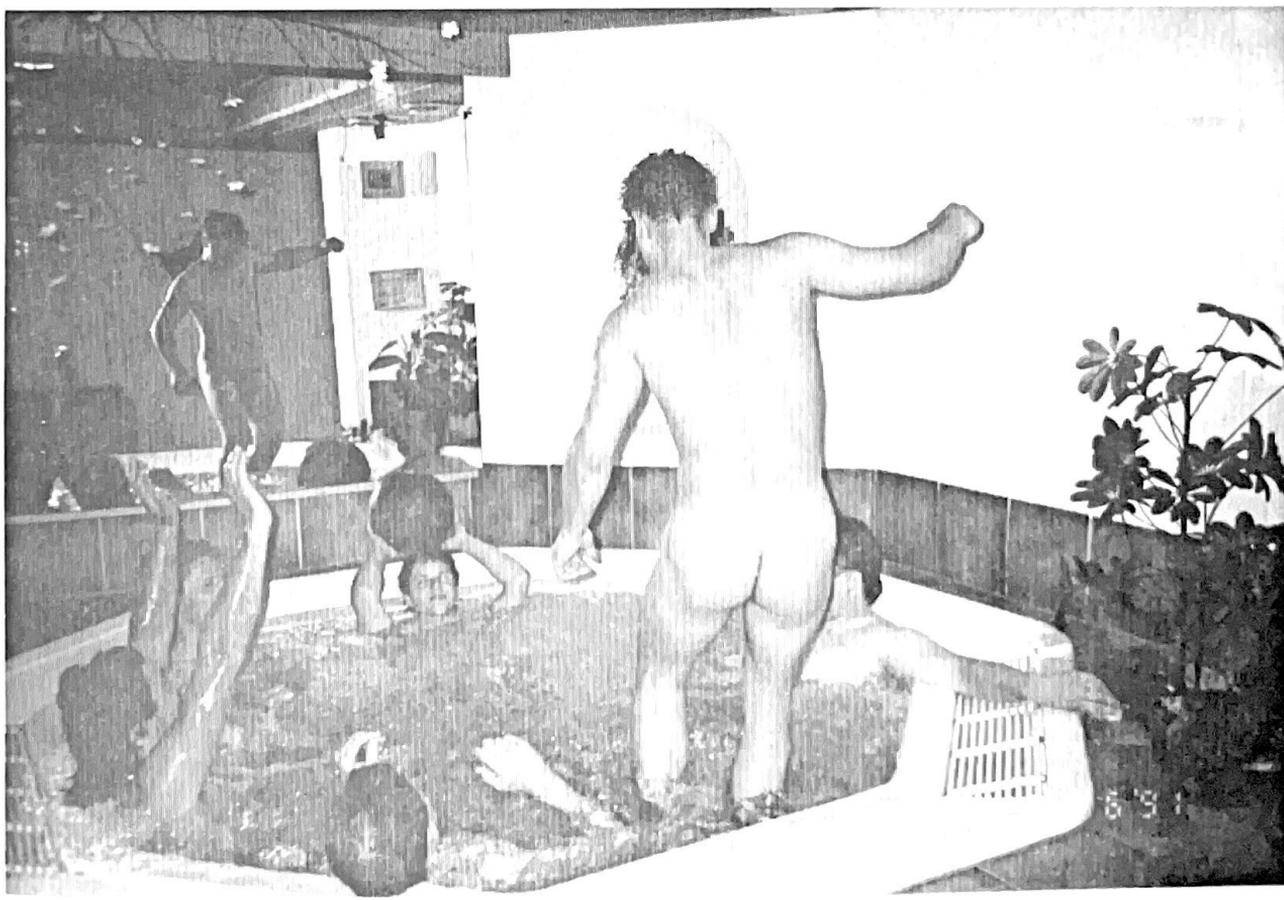
Am frühen Donnerstag morgen waren wir wieder auf dem Weg zu unserem Wander-Ausflug ins Kleine-Walsertal.

Nach kurzer Rast beim Fidelis in Wangen, mit einem Glas Schnaps für 8 Leute im Bauch trafen wir gegen 13.00 Uhr in unserer Hütte ein. Halt,.... das stimmt nicht. Es wurden noch 1-2 Bären-Weizen im Steinbock zur Stärkung und Aklimatisierung wie vom Arzt verordnet , eingeworfen.

Dann endlich. Belegung der Zimmer, Lebensmittelverstaung, Unterbringung der 2 Kisten Bier, 3 Flaschen Wein und 5 Kisten Sprudel.

Am Abend :Vesper, Sauna, Whirlpool und ab ins Bett.

Am 2.Tag wurden wir von unserem Bergführer Reinhold Schäffer auf unsere Bergtour eingeschworen. Gut ausgeschlafen, bis unter die letzte Haarspitzen motiviert, machen wir uns auf den Weg zur Gemstelhütte. In 2.050 Meter Höhe atmen unsere Lungen frei. In Rekordzeit, ähnlich Berggemen bewältigten wir die Strecke in halber Zeit. Anerkennung unseres Bergführers Stoffel Messmer tat gut. Es ist jetzt auch bekannt, weshalb Stoffel jedes Jahr alleine zu Hütte geht..... sein Schwiegervater bewirte die Hütte und ein kleiner rothaariger Knirps rannte durch den Schnee.



Walsertal Teil 2

Beim Abstieg über Schneefelder und Geröllhalden sangen wir unsere Berglieder.

Auf halber Höhe versammelte uns unsere Führer um sich, da er mit dem Finger zeigend unsere morgige Bergtour einschwören wollte.

Am Abend :Vesper, Sauna, Whirlpool und ab ins Bett.

Am nächsten Morgen waren wir abmarschbereit vor der Hütte, jedoch unser Bergführer Steffen Messner hat die Wanderung ersatzlos gestrichen.

Wir hatten den Verdacht, daß er das "ab ins Bett" nicht eingehalten hatte.

Die Tour wurde auf 1992 verlegt. Wir hoffen, daß bis dahin die konditionelle Verfassung bei Nachttouren unseres Reinhold besser ist.

Viel zu schnell war die Zeit vorbei und es wurden wieder die Koffer gepackt.

Ade herrliche Bergwelt, rauschende Bäche, klirrenden Gläser, grasende Kühe und kegelnde Vereine.

1992 ist in Planung. Reservierungen bitte schriftlich beim Vorstand.

Der Gipfel

Der Wechsel des Hausmeisters in der Sporthalle bereitete uns schwerwiegende Probleme.

Seine Kommunikation beschränkt sich nur auf das Nötigste, sogar noch weniger.

Jeder FZSler muß sich einen Sitzplatz erkämpfen, im nicht stehen zu müssen (Reise nach Jerusalem).

Sogar auf Anfrage geizt er mit den Stühlen, mit den Worten: "Muß das sein".

Jedes Getränk muß sofort bezahlt werden.

Wir spielen schon mit dem Gedanken das Lokal zu wechseln.

Dann der Gipfel: Der Hausmeister hat es gewagt an unsere FZSler lauwarmes Bier und Weizen auszuschenken.

Diesen Abend mußten wir natürlich sofort abrechnen und beschloßen irgendwo anderes kühles Bier zu trinken.

Seitdem ----Sporthalle ade----

Im Schariwari



Saunafreuden

Der ganz normale Wahnsinn

Trainingsbeginn 20.15 Uhr, Dieter, Stone, Kadi, und Winni sind meistens schon 15 Minuten vorher in der Halle.

Die ersten 5-10 Minuten ab 20.15 Uhr wird zwanglos mit den Bällen in der Halle herumgespielt. Nach dem Motto einer steht im Tor 4-5 Mann schießen im Wechsel oder nach gegenseitigem Zuspiel aufs Tor. Auf der anderen Hallenhälfte spielen sich ebensoviel Mann den Volleyball zu, oder spielen Basketball, dazwischen stehen kleine Grüppchen und unterhalten sich.

Nach mehrmaligem rufen: " Bälle weg wir beginnen mit der Gymnastik", kann es endlich mit dem Trainingsprogramm losgehen.

Als erstes laufen wir einige Runden in der Halle, welches mit Übungen wie Wechselhüpfen, links-rechts auf den Boden fassen, Beine vorne oder hinten hochschlagen usw. begleitet wird. Dabei unterhalten sich immer noch einige und Zurufe werden laut wie: "Ist die am Wochenende nichts besseres eingefallen"
"Ich habe Muskelkater vom radfahren und joggen"
"Ich habe Rasen gemäht und Bäume geschnitten"
"Mir tut gas Kreuz weh und jetzt so ein scheiß"

Harry kommt begrüßt alle und reiht sich ein.
Danach kommen gymnastische Übungen im stehen, sitzen oder liegen an die Reihe.

Andy kommt gemütlich in die Halle setzt sich am Rand auf die Bank und zieht sich Turnschuhe und Stutzen an, in der Hoffnung, daß die Gymnastik bald vorüber sei.

Die Übungen gehen weiter.

Jörre und Dietmar unterhalten sich über die Tanzstunde am Wochenende. Jede Übung wird mit Kommentaren begleitet.

Hier einige Auszüge:

Reiner: "Kannst du mal eine Übung machen bei der man sich nichts einklemmt, des isch nix für mi, do komm i net ronder".
Hat er sich doch zweimal daran versucht, jetzt reichts ihm und er erzählt eine bewegte Episode seines Wochenendlebens.
Diese Offenheit entlockt Emil und Markus eine Story Ihres Wochenendes.

Stone: "Ich galube du spinnst, ich habe heute schon genug Bewegung gehabt und einige Zentner geschleppt."

Howy bekommt von dem Gespräch zwischen Dietmar und Jörre etwas mit und ruft seinen Kommentar von der anderen Hallenseite aus auch noch dazu.

Stoffel begleitet die Übungen mit medizinischen Ratschlägen. Winni zieht Parallelen zwischen den Übungen und den neuen Stellungen aus dem Beate-Uhse-Verlag.

Die Neuen funktionieren noch.

Bis jetzt sind ca. 15 Minuten vergangen. Die ersten Rufe nach dem Ball und "auf gehts Mannschaften machen, abzählen", werden laut.

Ende der Gymnastik. Die ersten rennen zu den Bällen, mein rufen "AUFSTELLEN und ABZÄHLEN" nimmt nur die Hälfte war. Nach 1-2 Minuten stehen dann alle in einer Reihe.

Ich sage dann, wir spielen Völkerball zu zweien abzählen. Tumulte brechen aus, "So ein scheiß, des isch doch langweilig" Schließlich klappt es dann doch noch. Kurz und gut: 1/3 läßt sich ohne Gegenwehr abschießen und lustwandelt anschließend demonstrativen Unmutsäußerungen durch die Halle.

Danach erneutes Abzählen, wir spielen Basketball, alle Spieler sind Schiedsrichter, außer dem der dazu auserkoren wurde. Manchmal sind dann die Worte heißer als das Spiel.... der erste verläßt beleidigt den Platz.

So nun das letzte Spiel heute Abend--**Fußball**-- alles gröhlt und plötzlich hat es jeder eilig Mannschaften zu bilden, das Abzählen läuft wie geschmiert, so wie das Fußballspiel auch.

Ein Übungsleiter



Wünschen die Herausgeber

Satz + Druck

Jürgen Schmidt

Idee + Copyright

Thomas Keller

Auflage: 25 Stück

9. + 10. Jahrgang